

Die Einreihung in den Fonds der heutigen Ottoboniana erklärt sich daraus, daß der Kardinal Pietro Ottoboni, der spätere Papst Alexander VIII. (1689—1691), die Bibliothek des 1620 gestorbenen Johann Angelo von Altemps (= Hohenems), Herzogs von Gallese, erwarb und seinen Sammlungen einverleibte. Die auf fol. 1^r links oben stehende Signatur deutet darauf hin, daß es sich hier um eine Hs. aus dem Besitz des Kardinals Guglielmo Sirleto³⁷⁾ handelt, und tatsächlich findet sich auch im *Inventarium librorum ex libraria Ill. D. Card. Sirleti de mandato Ill. DD. Cardd. executorum* die XX Octobris 1585 unter den *Libri theologiae* als Nr. 358 unsere Hs. erwähnt³⁸⁾. Die Bibliothek Sirletos war nach dem Tode des Kardinals († 1585) im Jahre 1588 durch Kardinal Ascanio Colonna gekauft worden, und diese Bibliothek Sirleto-Colonna wanderte dann am 6. August 1611 weiter in die *Biblioteca Altempsiana*³⁹⁾.

Guglielmo Sirleto (1514—1585) also war es, der aus der seit rund einem Jahrhundert in Rom befindlichen Hs. A für seine eigene Bibliothek eine Abschrift anfertigen ließ, die demnach nicht in die Reihe der hundert Hss. gehört, die Giovanni Angelo von Altemps auf eigene Kosten abschreiben ließ, als Paul V. *manu regia* die Originalhss. der Altempsiana in die Vatikanische Bibliothek überführte⁴⁰⁾; von der Hand Sirletos finden sich fol. 600^v—601^v auch Bemerkungen zum Inhalt. Daß ihm Cod. A bekannt war, erkennt man auch daraus, daß er Luigi Lipomano, der eine Reihe von Werken Damianis edierte⁴¹⁾, auf ihn aufmerksam machen konnte: *demum et ex venerabilium D. Petri Apostolorum principis Ecclesiae Canonicorum bibliotheca, indicante doctissimo illo viro Guillelmo Sirleto Protonotario Apostolico*⁴²⁾. Die Abschrift beschränkt sich allerdings auf den ersten Teil von A bis einschließlich der Initien zu den Ser-

³⁷⁾ Vgl. Mercati, *Studi e Testi* 75 (1938) 79, 108 und 111; vgl. ferner L. Dorez, *Recherches et Documents sur la Bibliothèque du Cardinal Sirleto, Mél. d'archéol. et d'hist.* 11 (1891) 457—491.

³⁸⁾ Vat. lat. 6163 fol. 281^r.

³⁹⁾ Vgl. *Memorie storiche della Biblioteca Ottoboniana scritte dall'abate Costantino Ruggieri*, gedruckt bei E. Feron-F. Battaglini, *Codices manuscripti graeci Ottoboniani bibliothecae Vaticanae* (1893) S. LII ff.

⁴⁰⁾ Vgl. zu diesen Abschriften J. Mabillon, *Museum Italicum* 1 (1724) 76 f.; F. Blume, *Iter Italicum* 3 (1830) 69; L. Bethmann, *Archiv der Ges. f. ält. dte. Geschichtskunde* 12 (1874) 217 f.; J. Bignami-Odier, *Guide au département des manuscrits de la bibliothèque du Vatican, Mél. d'arch. et d'hist.* 51 (1934) 219 ff.

⁴¹⁾ Vgl. *Studien* I, 25 ff.

⁴²⁾ Lipomano, *Octavus tomus vitarum sanctorum patrum* (1560) fol. 236^r.